



Doug Kauer Daylighter Express Supreme & Daylighter Express Deluxe

Daylighter's Delight

Jedenfalls ist Doug der lebende Beweis, dass sich im hart umkämpften Markt der hochpreisigen Custom-Gitarren immer wieder Nischen und Plätze auftun für begabte Leute mit Mut zu ungewöhnlichen Ideen und Visionen. Aus seiner recht überschaubaren Modellpalette erhielt ich zwei grundverschiedene Varianten des Themas Daylighter Express, die ungleichen Schwestern Supreme und Deluxe.

One Man Show

Doug Kauer übt seinen Beruf laut den Infos auf seiner Homepage erst seit sechs Jahren in Vollzeit aus. Dabei steht ihm lediglich ein weiterer Angestellter als Helfer zur Seite. Doug verkörpert für mich den klassischen Archetypus des Homo guitarensis americanus: Bodenständig, bescheiden, immer mit einem verschmitzten Augenzwinkern und einer kessen Bemerkung

auf den Lippen. Als Beispiel hier ein aktuelles Zitat von ihm: "Ich ziehe es vor, dass die Leute mir in Liner Notes danken, statt über mich auf dem Golfplatz zu prahlen." Na, das hat doch was. Die Webseite des rührigen Tüftlers ist gespickt mit neckischen Äußerungen, speziell ein Besuch der FAQ ist nachdrücklich zu empfehlen! Trotz der noch kurzen Existenz seiner Firma sind auf ihr bereits einige Modelle als

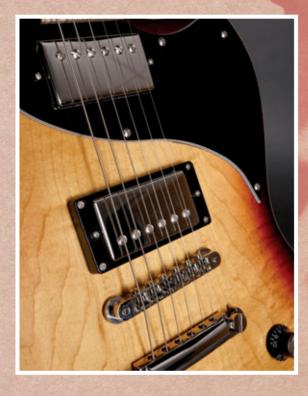
"discontinued" gelistet, werden also nicht mehr hergestellt. Derzeit umfasst seine Modellpalette die drei Linien Daylighter, Starline und Banshee. Es gibt zwar noch eine Limited Sunset Edition Serie, doch diese Gitarren kann man nicht einfach mal so bestellen, das wäre ja zu einfach. Nein, der Chef baut sie ausschließlich nach Lust und Laune zusammen. Wann die nächste kommt? Hm, ich glaube, das weiß er selber noch nicht. Wer also unbedingt ein solches Unikat haben möchte, sollte des Öfteren mal vorbeischauen. Individuelle Wünsche und Vorgaben bleiben hierbei selbstverständlich unberücksichtigt.

Zweieiige Zwillinge

Die Daylighter wird zwar als eigene Schöpfung betitelt, sie erscheint mir freilich von der Korpusgeometrie her wie eine Kreuzung aus Mustang und Paula. Okay, für die Kopfplatte musste natürlich etwas Eigenständiges her, da reagiert die Konkurrenz bekanntlich äußerst sensibel, und das Schlagbrett zeigt ebenfalls eine absolut unverwechselbare Figur. Nicht minder eigenwillig sind die Griffbrett-Inlays mit ihrer Schlusssteinform (kennt man aus der Architektur von Torbögen), welche sich auch in den Wirbelknöpfen widerspiegelt. Corporate Identity sozusagen. Besonders gut haben mir bei der Deluxe die vier hutförmigen Potiknöpfe im klassischen Gibson-Stil mit dieser knuffigen Mulde auf der Oberseite und dem silbern schimmernden Plättchen mit schwarzer Beschriftung gefallen (die Supreme ist mit zwei transparenten amberfarbenen Zylinder-Speedknobs bestückt). Auf der Rückseite findet sich jeweils ein aufwendig gravierter Elektrikfachdeckel mit Seriennummer – persönlicher geht's kaum noch. Die moderne Hardware von TonePros und Sperzel ist bei beiden Modellen identisch, ebenso die Liste der verwendeten Tonhölzer sowie die Wolftone KB Tonabnehmer, welche offenbar speziell für Kauer angefertigt werden, denn sie sind nirgendwo auf der Webseite des Herstellers zu finden. Der Pickup-Guru ist ein gewisser Wolfe Macleod, ein ehemaliger Mitarbeiter der Firma Warmoth und natürlich ein Ton-Junkie, der in aller Bescheidenheit nichts weniger als die "besten handgewickelten Tonabnehmer auf dem Planeten" fertigt. Doug schwört jedenfalls auf Wolfes Pickups und verbaut nur ungern Produkte anderer Hersteller. Klar, das macht er zwar schon, wenn man ihn höflich darum bittet (man bekommt sogar eine Gutschrift bei Übersendung oder Einlieferung seiner persönlichen Wunsch-PUs). Nur wird er sich anschließend über das klangliche Ergebnis beschweren -



steht alles so auf seiner Homepage nachzulesen. Über diese sympathische Mischung aus kernigem Selbstbewusstsein und feinsinnigem Humor kann man eigentlich nur schmunzeln. Genauso wie über eine Halsplatte in Gestalt eines Totenkopfs mit überkreuzten Knochen, die zeigt, was Doug Kauer alles möglich macht, wenn der Kunde ihm nur seine abgefahrenen Wünsche und Ideen verrät.



Mister Kauer hat offenbar ein Herz für kleinere, hierzulande kaum bekannte Marken. So schwört er unter anderem auf Saiten der Marke Stringdog und Bunddrähte von Jescar. Er dürfte sich gesagt haben: "Für mich kommt nur das Beste auf dem Markt in Frage, und ich habe mich für diese Hersteller entschieden, weil sie die besten sind." Das ist natürlich eine klare Ansage in Richtung der etablierten Branchenriesen.

Noch ein Wort zur Holzauswahl. Anders als im Bassbau ist Wenge als Griffbrettmaterial im Gitarrenbereich ziemlich selten anzutreffen, aber warum nicht, wenn's gut klingt und noch dazu gut ausschaut? Bei dem für Korpus und Hals verwendeten Spanish Cedar möchte ich gleich einem Missverständnis vorbeugen: Dieses Holz stammt weder aus Spanien noch ist es eine Zeder. Vielmehr handelt es sich um eine Mahagoni-Varietät aus Südamerika. Fürwahr eine unglücklich gewählte Bezeichnung, die sicher für reichlich Verwirrung

DETAILS

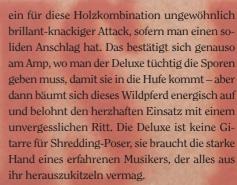
Hersteller: Doug Kauer Modell: Daylighter Express Supreme (Semihollow) / Express Deluxe (Solidbody) Herkunftsland: USA Gitarrentyp: E-Gitarre Decke: Eastern Maple Korpus: Spanish Cedar Hals: Spanish Cedar, eingeleimt Halsprofil: Leichtes V-C Griffbrett: Wenge Griffbretteinlagen: Keystone Inlays Bünde: 22 Jescar 47095-NS Mensur: 628 mm (24 3/4") Radius: 305 mm (12") Halsbreite (1./12. Bund): 44,8 / 52,5 mm (44,2 / 52,7 mm) Halsdicke (1./12. Bund): 23,4 / 25,1 mm Hals-/Korpus-Übergang: 18. Bund Sattel: Knochen, poliert Steg: TonePros ABR m. TonePros Locking Tailpiece Mechaniken: Sperzel SoundLoc Tonabnehmer: 2 x Wolfetone KB Regler: 2 x Volume, 2 x Tone / 1 x Volume, 1 x Tone Schalter: 3-fach PU-Wahlschalter Finish: Triburst / Cognac Burst Gewicht: 3,73 kg/ 3,05 kg **Zubehör:** Mono Luxus-Softcase, 2 Inbusschlüssel, 1 Satz Stringdog-Saiten, Echtheitszertifikat **Empf. Verkaufspreis:** 3.490 / 3.149 Euro Getestet mit: Boss GT100, Mesa/Boogie Triaxis, Marshall EL84 20/20 + 2x12" Wedge m. Celestion V30 Vertrieb: Resident Guitars, 67227 Frankenthal

www.kauerguitars.com www.resident-guitars.com sorgt. Keinen Anlass für irgendwelche Zweifel bietet dagegen die aufgeleimte, mit einem Ahorn-Binding abgesetzte Flattop-Decke aus Eastern Maple, zu deutsch Rotahorn. Serienmäßig kommen die Kauer-Gitarren übrigens in einem fantastischen, extrem robusten Luxus-Gigbag der Firma Mono, was nahtlos zu Kauers handwerklicher Philosophie passt.

Deluxe de luxe

Die Deluxe ist eine Solidbody, die wie eine zickige Diva erst von ihrem Besitzer körperlich wie auch in ihrer Tonentfaltung erobert werden möchte. Da ist nix von einem bierbauchgerechten Bodyshaping, ultraflachen Flitzeflingerhals oder sanft verrundeten Deckenkanten zu sehen. Der Hals weist zwar ein V-förmig tailliertes C-Profil auf, wirkt jedoch fleischiger als bei Big G, obgleich die Unterschiede hier im Millimeterbereich liegen. Trocken angespielt, fallen mir spontan zwei Dinge auf: Eine sanfte, klare Stimme mit ausgeprägt langem Atem und dazu





Der Klang der Deluxe beeindruckt dabei stets durch eine Mischung aus erdig-hölzernem Pfund und glockig-singender Transparenz in allen drei Stellungen des Pickup-Wahlschalters. Das gilt uneingeschränkt für klare bis satt crunchige Amp-Settings; in Highgain-Gefilden kippt das Klangbild dann leider etwas in Richtung undifferenziert. Was ich erstaunlich finde, denn die bislang deutlich hörbare Transparenz kann sich hier nicht mehr so gut durchsetzen, der Klang wirkt im Gegensatz zu meiner Tokai-Paula, die hier schlanker agiert, in den Tiefmitten etwas zerfasert. In einem solchen Fall helfen nur eine Gain-Reduzierung am Verstärker und ein leichter Roll-Off am Instrumenten-Volume. Dreht man zusätzlich die Tonblende etwas zurück, erklingt ein herrlich kuscheliger Woman Tone. Hilfreich ist übrigens der Einsatz eines Equalizers, um die Bässe unterhalb von 100 Hertz dezent auszufaden. Bitte kein Protestgeheul jetzt, mir ist durchaus bewusst, dass manche Gitarreros ihren EQ extra mit einer Badewannenkurve einstellen, damit es ordentlich rummst und sägt. Mit banddienlicher Klangkultur hat das allerdings herzlich wenig zu tun. Wer regelmäßig mit PA- und Studio-Leuten zu tun hat,

wird dies bestätigen können. Zwischenfazit: Die Deluxe ist eine tolle und charaktervolle Solidbody-Gitarre für Country, Rock, Jazz und Blues, die sich lediglich im Highgain-Milieu erst nach ein paar kleinen Anpassungen wohlfühlt.

Supreme superb

Ein ganz anderes Bild liefert erwartungsgemäß die Supreme mit ihrer halbakustischen Bauweise. Auf Anhieb fällt bei ihr der konstruktionstypisch leicht nasale, etwas komprimierte Sound auf, der weniger Druck in den Bässen macht und somit eher highgain-tauglich ist als bei der Deluxe. Das wiederum verblüfft mich. denn normalerweise besitzen Solidbodys einen konkreteren Ton als Semihollows. Meine zum Vergleich hinzugeholte Ibanez AS-103 konnte hier in puncto Klarheit, Transparenz und Definition nicht ganz mithalten. Gleichzeitig bringt die Supreme trotz ansonsten identischer Bestückung hörbar weniger Höhenglanz, was für manche Stilrichtungen absolut kein Nachteil ist. Der Gesamtklang ist also mittiger und enger, dabei aber sehr trocken und griffig, besonders

schön für Jazz- und Countrylines mit einer Prise Hall und leichtem Kompressor. Der Heavyrocker wird sich dagegen anderweitig orientieren, die Supreme ist eindeutig ein Feingeist und kaum zum Braten geeignet. Ebenso beeindruckend ist ihre geringe Feedbackneigung, was mit der kleineren Resonanzkammer zusammenhängen dürfte.

Resümee

Beide Daylighter-Modelle sind exquisite Spitzeninstrumente auf sehr hohem Qualitätsniveau mit eigenwilligem Charakter, einem markanten Sound mit erdiger Holznote und optisch hohem Wiedererkennungswert. Chapeau! Den Namen Kauer werde ich von nun an bestimmt nicht mehr vergessen. Und ich bin schon sehr gespannt, was der gute Doug sich künftig noch alles einfallen lässt. Angesichts der Fülle an verblüffenden Ideen und Detaillösungen, die er bislang verwirklicht hat, verspricht das, eine spannende Reise zu werden. Ein größerer Bekanntheitsgrad wäre ihm hierzulande nur zu wünschen.

Anzeige

